

## **Botschaft 12**

**Warum es zu langen Pausen zwischen den Botschaften kommen kann**

**Wie böswillige irdische Seelen den freien Willen der Menschen beeinflussen können**

**Die Geburt eines Menschen unterliegt nicht dem Zufall, sondern ist sehr gut geplant.**

**Selbst Christus hat in seiner menschlichen Inkarnation unter dem Namen Jesus diesen Weg gegangen, von seiner natürlichen Empfängnis bis zu seiner Geburt, wie jedes Neugeborene.**

**Himmlische Boten werden nicht zu Boten, weil sie ein ehrenhaftes und untadeliges Leben führen oder weil sie Gott wohlgefällig und auserwählt sind.**

**Warum Kinder ihren eigenen Lebensweg gehen und wie besorgte Eltern sich keine Vorwürfe wegen der Handlungen ihrer Kinder machen sollten.**

Aus der Urquelle allen Seins und der unermesslichen Liebe Gottes übermittelt der Geist der Liebe dem Boten die folgende Botschaft an friedliche und aufrichtig suchende Menschen, die ihr Inneres aufrichtig verändern möchten, um sie spirituell zu orientieren und sie zu ermutigen, nicht aufzugeben, unverzichtbar und ehrlich an sich selbst zu arbeiten, um ihr Wesen positiv zu verändern und so die himmlischen Lebensprinzipien immer mehr in sich zu verankern, jedoch ohne Fanatismus.

Vergesst niemals, dass es dafür nicht notwendig ist, in die Kirche zu gehen, was nach menschlichen Vorstellungen eine unverzichtbare Notwendigkeit ist. Die Gottheit würde jedoch niemals einen Menschen, der an Gott glaubt, daran hindern oder ihm dies verbieten. Gott ist kein Gott der Gebote und Verbote, auch wenn dies von bestimmten religiösen Führern oft fälschlicherweise so dargestellt wird.

Aber das entspricht niemals dem reinen und liebevollen Wesen Gottes, glauben Sie mir bitte.

Auch die Propheten der Vergangenheit haben den Menschen Gottes Botschaften übermittelt, aber es bestand immer die große Gefahr, dass die Botschaften des himmlischen Wesens, die durch den Geist der Liebe übermittelt wurden, mit menschlichen Überlegungen vermischt und durch den direkten spirituellen Einfluss von erdgebundenen Seelen weitergegeben wurden. Es ist eine große Verantwortung für die Boten, den Menschen die Botschaften des himmlischen Wesens zu übermitteln. Ein Bote darf jedoch nicht davon ausgehen, dass die Leser

vorbehaltlos seiner eigenen Meinung und Vorstellung zustimmen, dass sie die Botschaften ohne weiteres lesen und bedingungslos akzeptieren.

Viele werden das Geschriebene zu Recht mit Skepsis betrachten, da es Informationen enthält, die so vielen Menschen unbekannt waren, aber das betrifft auch den Boten selbst. Die empfangenen Botschaften sind auch für ihn neu, und wie jeder andere Leser muss er sie zunächst gründlich studieren, insbesondere nachdem er sie niedergeschrieben hat. Der Geist der Liebe möchte den Lesern der Himmlischen Botschaften näher erklären, wie diese Botschaften empfangen werden.

Liebe Reisende, die ihr nach Hause zurückkehrt und eure Rückkehr ernst nehmt, ihr müsst wissen, dass der Geist der Liebe sich niemals einem Menschen in irgendeiner Weise aufdrängen würde. Gehen wir immer davon aus, dass es sich um ein Angebot handelt, das jeder Botschafter der Botschaften des Wesens aller Wesen erhält, und dass er niemals den inneren Druck verspürt, die empfangenen Botschaften unter allen Umständen weitergeben zu müssen, denn sonst würde er von einem schlechten Gewissen geplagt werden und die negativen Folgen seiner Untätigkeit erleiden. Die geliebte Gottheit würde so etwas niemals tun. Das würde nicht mehr dem freien Willen eines Menschen und somit auch nicht dem eines himmlischen Boten entsprechen. Unter spirituellem Druck wäre es jedoch unmöglich, die spirituelle Erkenntnis des freien Geistes der Liebe zu empfangen. Gehen Sie immer davon aus, dass Gott anbietet und niemals einen Menschen unter Druck setzt, nach seinem Willen zu handeln. Jeder Mensch und damit auch jeder Bote ist frei zu entscheiden, ob und wann er seine himmlische Mission erfüllen möchte. Er wird jedoch zunehmend das innere Verlangen verspüren, aus der edlen Quelle des reinen Seins zu schöpfen und das, was er erhalten hat, aus Liebe und aus freiem Willen weiterzugeben, und zwar kostenlos und ohne Gegenleistung. Er hat es kostenlos erhalten und möchte es daher kostenlos an jeden interessierten Leser weitergeben. Jeder Leser sollte jedoch selbst entscheiden können, ob er sich für diese Botschaften interessiert, ob er sein Leben entsprechend ändern möchte oder ob er weiterhin so leben möchte, wie er es bisher getan hat. Aber selbst in diesem Fall wird der Geist der freien und unabhängigen Liebe niemals jemandem Vorwürfe machen. Sie können jedoch in sich selbst spüren, was jede himmlische Botschaft in Ihnen auslöst. Wenn Sie glücklich sind und Ihre Seele sich immer mehr nach den göttlichen Botschaften sehnt, wenn Sie tief in Ihrem Inneren den Wunsch verspüren, etwas in Ihrem Leben zu verändern, und wenn Sie das irdische Leben nicht als Mittelpunkt der gesamten menschlichen Existenz betrachten, die nach Gottes Willen und seinem allmächtigen Wunsch ihm hier zu seinem Vergnügen dienen soll, wie es mehrfach beschrieben wird, dann werden Sie allmählich, ohne Fanatismus, danach streben sondern mit aufrichtigem, wachsendem Verlangen freiwillig und ohne Zwang danach, geistig, menschlich und seelisch zu reifen und zum himmlischen Wesen zurückkehren zu wollen. Sie werden Freude daran haben, nach und nach die Prinzipien und Gesetze des himmlischen Lebens in sich zu festigen. Allerdings wird Ihnen das nicht auf Anhieb gelingen, und Sie werden immer wieder feststellen, dass Sie noch diesen oder jenen Fehler begehen, aber das soll Sie nicht entmutigen, sondern Ihre Seele erfreuen, denn wenn Sie das spüren, sind Sie auf dem richtigen Weg. Eure Seele ist der Bote der göttlichen Impulse, die euch zeigen, was gut ist und was nicht, genau wie das gute menschliche Gewissen.

**Lasst euch deshalb nicht entmutigen und bittet mich, die Göttlichkeit, mit Liebe, Mut, ohne Furcht und ohne Vorwürfe, euch beizustehen. Wenn ihr betet, tut dies mit kindlichem Glauben und freudigem Herzen. Legt eure Sorgen und Schwierigkeiten eures irdischen Lebens in Gottes Hände, und ich werde euch den Weg ebnen, damit ihr Hilfe erhaltet. Seid jedoch geduldig und handelt nicht übereilt und unüberlegt.**

Viele Menschen sollten jedoch auch wissen, dass sie diese Botschaften noch nicht lesen sollten, wenn sie ganz andere Interessen haben als das Ziel ihrer himmlischen Rückkehr ohne Umwege. Das würde bei ihnen zu inneren Konflikten führen. Das ist keineswegs ein Vorwurf. Bei diesen Menschen stehen jedoch andere Interessen im Vordergrund. Sie sind keine schlechten Menschen, aber sie lassen sich oft von erdgebundenen Seelen leiten und manipulieren, die sich Menschen aussuchen, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen, da sie dies ohne physischen Körper nicht mehr tun können.

Leider ist unter euch Menschen die Meinung weit verbreitet, dass Menschen, die ein ungesundes Leben geführt haben, sei es durch übermäßigen Konsum von Alkohol oder anderen Suchtmitteln oder durch exzessive und unkontrollierte Sexualität, sofort Hilfe und Reinigung erfahren. Das ist jedoch nicht der Fall. Zum Zeitpunkt ihres Übergangs ins Jenseits wird sich zunächst nichts ändern. Ihr tiefes Verlangen bleibt bestehen, aber sie haben keinen physischen Körper mehr, um ihre Wünsche zu befriedigen. Wenn sie nicht verstehen, dass diese Dinge ihnen auf spiritueller Ebene großen Schaden zugefügt haben, werden sie diese Last, die auf ihrer Seele lastet, nicht so leicht loswerden können. Sie suchen nach geeigneten Opfern, nach Menschen, die denselben Lebensstil wie sie führen, und versuchen, sie zu beeinflussen und zu manipulieren, damit sie ihre Bedürfnisse befriedigen und sie ihre menschlichen Körper nutzen können. Der Geist der Liebe möchte dieses Thema hier jedoch nicht weiter vertiefen. Er wird zu einem anderen Zeitpunkt darauf zurückkommen.

Wenn ein aufrichtig suchender Mensch in sich den tiefen Wunsch verspürt, mit Gottes Hilfe spirituell zu reifen, kann er aus den himmlischen Botschaften schöpfen und erhält so eine neue spirituelle Orientierung. Er kann jedoch weiterhin sein Leben mit all seinen Freuden und Verantwortlichkeiten führen. Er wird jedoch in der Lage sein, viele Dinge anders zu sehen und zu verstehen.

Der Geist der Liebe bittet nun die Leser dieser Botschaften, Nachsicht mit diesem himmlischen Boten zu haben, wenn manchmal eine lange Zeitspanne zwischen den Botschaften vergeht. Es ist diesem Boten nicht möglich, ununterbrochen neue Botschaften durch göttliche Inspiration zu empfangen. Viele Aspekte des täglichen Lebens führen dazu, dass der Bote nicht immer in der spirituellen und menschlichen Schwingung ist, die notwendig ist, um neue Informationen empfangen zu können. Dies würde jedoch ein großes Risiko mit sich bringen, dass sich menschliches Wissen mit den himmlischen Botschaften vermischt.

Dieser Bote ist nicht immer in der richtigen Geistesverfassung, um sich voll und ganz auf die Bildübertragungen und die Inspiration zu konzentrieren. Er ist ein Mensch, der nicht unfehlbar ist, und wie jeder andere ehrliche und Gott verbundene Mensch muss er große Anstrengungen unternehmen, um spirituell weiter zu reifen.

Manchmal braucht der Bote viel Zeit, um ein bestimmtes Thema schriftlich wiederzugeben. Die geliebte Gottheit übermittelt ihm zwar wunderbare Gedanken, aber der Bote kann diese nicht ohne weiteres zu Papier bringen. Er muss sich zunächst mit ihnen vertraut machen und ihre Tiefe ergründen können. Es bedarf einer gewissen Reifung der spirituellen Übertragungen, um das richtige Gesamtbild erkennen zu können. Dann muss man über das passende Vokabular verfügen, um das, was man gesehen und durch Inspiration empfangen hat, zu Papier bringen zu können. Das kann manchmal sehr schwierig sein, da für bestimmte Dinge die richtigen Worte fehlen und es nicht immer möglich ist, das, was der Botschafter als Gesamtbild sieht, wiederzugeben. Seid jedoch versichert, dass dieser Botschafter alles in seiner Macht Stehende tut, um seine Mission zu erfüllen.

Manche Leser werden sich zu Recht fragen, wie ein einfacher Mensch zu einem Boten werden kann. Der Geist Gottes möchte dieses Thema vertiefen und versuchen, mit menschlichen Worten zu erklären, warum ein Mensch die Tätigkeit eines Boten übernimmt.

Ein Mensch wird niemals aufgrund seines besseren Verhaltens und seiner Unfehlbarkeit gegenüber seinen Mitmenschen zu einem himmlischen Boten. Er wird auch nicht aufgrund besonderer Fähigkeiten oder weil er ein Gott wohlgefälliges Leben führt und dadurch seine Aufmerksamkeit auf Gott lenkt, zum Boten himmlischer Botschaften, die vom reinen Geistwesen jedes Menschen ausgehen. Das wäre dann eine Auswahl unter vielen Menschen, was es nicht gibt und nicht geben kann. Nein, das ist wirklich nicht der Fall.

Als bei der Urschöpfung die Trennung stattfand und die materiellen Welten ohne Gottes Zutun von den gefallenen Wesen geschaffen wurden, wurde von den Bewohnern des Himmels bereits ein Hilfsplan ausgearbeitet, damit der innere Wunsch nach Heimkehr später unter den Menschen nicht verloren geht. Es gab schon immer wohlwollende Menschen, die Gott nahe standen, edle Charaktereigenschaften hatten und nicht müde wurden, sich in irgendeiner Weise für andere einzusetzen. Es gab schon immer Menschen, die sich tief in ihrer Seele unaufhörlich die Frage nach dem Sinn des Lebens auf diesem Planeten stellten. Mit der Zeit erkennen sie, dass ihr irdisches Leben sich nicht auf ihre Geburt, ihren Lebensweg und ihren Tod zu einem unbestimmten Zeitpunkt beschränken kann. Sie sind aufrichtig und ehrlich in ihrer Suche und suchen ständig nach Antworten auf den tiefen Sinn ihres Lebens. Sie sehen sehr gut, wie sich mit der Zeit alles auf dem Planeten verändert und wie die Lebensbedingungen immer bedrohlicher und unsicherer werden. Aber sie schaffen es nicht, ihre Gedanken zu ordnen, und verstehen noch weniger das Wirken Gottes in all dem. Durch das Lesen des „Buches der Bücher“ erhalten sie zwar viele Informationen, aber diese helfen ihnen nicht immer weiter. Obwohl ein Großteil dieses Inhalts von den Propheten der Vergangenheit geschrieben oder übermittelt wurde, haben diese Botschaften vermittelt, die für die damaligen Umstände sehr notwendig waren. Allerdings bestand und besteht auch heute noch zu jeder Zeit die große Gefahr, dass himmlische Botschaften mit menschlichen Gedanken und Wünschen vermischt werden. Ein Prophet oder Bote muss seine persönlichen Wünsche beiseite lassen und darf nicht davon ausgehen, dass die Menschen, die diese Botschaften erhalten, sich sofort daran halten und entsprechend handeln werden. Ein Prophet darf den Menschen nicht persönlich übel nehmen, wenn sie seinen Botschaften nicht folgen, an ihnen zweifeln oder den Propheten als solchen nicht anerkennen oder akzeptieren. Dies ist in der Vergangenheit oft vorgekommen und hat zu Fehlhandlungen seitens dieser Propheten geführt. Man darf ihnen dies jedoch keinesfalls übel nehmen.

Heute sind die Anforderungen jedoch ganz andere. Die göttlichen Botschaften sind keineswegs einfacher geworden, aber sie müssen ernst genommen werden, da euer Planet von Unruhen heimgesucht wird und viele Menschen sehr besorgt sind, was die Zukunft bringen wird.

Die Bewohner des Himmels haben nie die Möglichkeit ausgeschlossen, den Menschen durch hilfsbereite Wesen spirituell zu helfen. Allerdings müssen die Prinzipien und Gesetze des himmlischen Lebens respektiert werden. Der Ursprung jeder spirituellen Existenz ist Bescheidenheit, Demut und Unpersönlichkeit gegenüber allen Bewohnern des Himmels und ihren Fähigkeiten.

Viele Bewohner des Himmels haben es sich freiwillig zur Aufgabe gemacht, sich mit Liebe für die Rettung der gesamten Schöpfung einzusetzen, in welcher Form auch immer.

Sie haben ihre himmlische Heimat verlassen, und die Vereinbarung zwischen ihnen, den Bewohnern des Himmels und der Gottheit war, sich einzubringen, um zu helfen, damit die gefallenen Wesen ihre zerstörerischen Ziele nicht erreichen können. Denn das war ihr ursprüngliches Ziel, um nie wieder in ihre himmlische Heimat zurückkehren zu müssen. Sie wollten das einheitliche himmlische Leben nicht mehr akzeptieren und hatten daher ihre eigenen Vorstellungen, die genau das Gegenteil von dem waren, was im Himmel in absoluter Harmonie und Gleichheit zwischen allen Bewohnern des Himmels gelebt wird. Ihr Plan der Zerstörung wurde jedoch durch die Inkarnation Christi in Jesus und vielen Gläubigen, die ihn begleiteten, zunichte gemacht. Das geistige Wirken Christi in seiner Menschlichkeit, Jesus, war genau das Gegenteil von dem, was die Menschen damals offenbarten. Die Ausübung und Umsetzung von Gewalt, Macht, Gier, Lieblosigkeit gegenüber den Schwachen und Schwächsten der damaligen Zeit. Die Art und Weise, wie Macht damals und auch heute noch ausgeübt wird, spielt hier eine untergeordnete Rolle. Damals wurden die Mächtigen durch die Menschwerdung Christi ihres Reichtums und der Ausübung ihrer gierigen Macht beraubt. Die Geburt Jesu war ihnen von Anfang an ein Dorn im geistigen Auge. Auf der anderen Seite wurde sein Handeln völlig missverstanden, da man glaubte, dass ein neues Königreich geschaffen werden würde. Diese beiden Denkrichtungen spiegeln genau das gegensätzliche Leben des sieben-dimensionalen Himmels wider. Beseitigung der Gleichheit, Arroganz, Machtgier, Reichtum auf Kosten anderer Menschen. Verehrung eines Königs und seine Erhebung auf einen Thron, um dann zu seinen vielen Auserwählten zu gehören, die das Recht haben, an seiner Seite zu bleiben. So würden sie eine höhere Position als die anderen einnehmen. Sie würden nun zum engen Kreis der Eingeweihten gehören, zu dem nicht jeder Zugang hat. Eine solche Haltung widerspricht jedoch den himmlischen Lebensprinzipien. Dennoch ist diese Machtgier bis heute unter den Menschen eures Planeten geblieben und entwickelt sich zu einer unkontrollierbaren Weltordnung, in der nur die Macht des Stärkeren zählt. Es ist eine wahre Tragödie, die sich derzeit auf eurem Planeten abspielt.

Alles, was mit bloßem Auge sichtbar und unsichtbar ist, hat seinen Ursprung in der ursprünglichen Schöpfung. Der Mensch mit seinen physischen Augen ist jedoch nicht in der Lage, die ursprüngliche geistige Schöpfung zu sehen, selbst mit den modernsten Weltraumteleskopen. Der Mensch wird niemals in der Lage sein, diese Fähigkeit zu entwickeln. Man sollte jedoch niemals die Möglichkeit ausschließen, göttliche Inspiration zu nutzen, um Menschen guten Willens

die Zusammenhänge zwischen der geistigen und der physischen Schöpfung näherzubringen. Der menschliche Geist wird jedoch niemals in der Lage sein, das gesamte Ausmaß des ursprünglichen Seins zu verstehen. Es sind immer nur kleine Tropfen der ursprünglichen Schöpfung, die der Geist der Liebe den Menschen übermittelt, die in ihrer Seele danach streben, unermüdlich nach ihrer spirituellen Vision des Wissens und der Erweiterung ihres Bewusstseins zu suchen. Das erhebt sie in keiner Weise über ihre Mitmenschen. Tief in ihrem Inneren hegen sie den Wunsch, mit Liebe und Demut weiterzugeben, was sie dank ihres wachsenden spirituellen und menschlichen Bewusstseins erlebt haben. Das hat Christus in seiner Menschlichkeit, Jesus, getan.

So wie die Geburt Christi in einem physischen menschlichen Körper unter dem Namen Jesus kein Zufall war, ist auch keine Geburt eines Menschen auf eurer Erde ein Zufall. Weder der Geburtsort noch die Eltern sind Zufall, wie oft behauptet wird.

Man hört sehr oft, dass kein Mensch seine Eltern oder seinen Geburtsort wählen kann. Aber das ist nicht wahr. Diese weit verbreitete Meinung hat sich weitgehend durchgesetzt, und viele Menschen geben sich mit dieser Erklärung zufrieden. In der gesamten Schöpfung, sowohl auf der feinstofflichen als auch auf der grobstofflichen Ebene, gibt es niemals Zufälle.

Alle Dinge, die ihr Menschen mit bloßem Auge sehen könnt, haben ihren Ursprung in und aus der ursprünglichen Schöpfung, nämlich der ursprünglichen Zentralsonne, der Sonne aller existierenden Sonnen.

In euch selbst sind alle grundlegenden Elemente in subtiler Form enthalten und waren es schon immer. Sie enthalten eine so immense und unvorstellbare Energiemenge wie alle existierenden Sonnen des sichtbaren Universums zusammen. Diese können jedoch ohne die Sonne aller Sonnen, die ursprüngliche Zentralsonne, nicht existieren. Bis heute findet ein intensiver Austausch von ursprünglichen kosmischen Energien statt, die jedoch in unipolare Energien umgewandelt wurden. Unsichtbar, aber existent, sind die Sonnen des gesamten Universums für ihr Überleben auf die Energien der ursprünglichen Zentralsonne angewiesen. Auch euer Heimatstern steht in Wechselbeziehung zur ursprünglichen Zentralsonne.

Bitte habt Verständnis dafür, dass sich verschiedene Themen wiederholen, da die Zusammenhänge sonst schwer zu verstehen sind.

Die Bewohner des Himmels haben wichtige Entscheidungen getroffen und treffen sie weiterhin, um sich als Hilfesen auf eurer Erde zu engagieren. Viele von ihnen haben verschiedene Aufgaben übernommen, die bereits im Himmel aller Himmel festgelegt und mit der Gottheit vereinbart wurden. Wäre dies nicht der Fall, würden sie gegen die Lebensprinzipien des Himmels verstößen. Um ihre Hilfsmission auf der Erde erfüllen zu können, benötigen sie einen physischen Körper, der den erforderlichen Anforderungen entspricht. Die Inkarnation eines Lichtkörpers geschieht also nicht spontan, durch Zufall. Die Inkarnation Christi in seinem menschlichen Wesen Jesus konnte erst stattfinden, nachdem die Eltern bereit waren, ihn aufzunehmen. Nur auf natürlichem und menschlichem Wege der Fortpflanzung wurde die Mutter Jesu befruchtet. Die Fortpflanzung hätte niemals anders stattfinden können, wie oft gelehrt wird. Einen solchen Weg der Fortpflanzung gibt es nicht.

Das Kind entwickelte sich im Mutterleib wie jedes andere gezeugte Kind, ohne jeden Unterschied. Dieses große Ereignis war im Jenseits wohlbekannt.

Christus, der erste Geschaffene der Ur-Eltern, musste bei seiner Inkarnation denselben Weg gehen wie jede andere Seele. In einem Zwischenraum zwischen Himmel und Erde, d. h. zwischen der feinstofflichen, hochenergetischen himmlischen Welt und der grobstofflichen Welt. Eine Inkarnation aus dem sieben-dimensionalen Himmel in den physischen Körper eines Neugeborenen wäre nicht möglich gewesen. Es bedurfte einer Zwischenstufe mit der Umwandlung der ursprünglichen bipolaren kosmischen Reaktionsenergien in unipolare träge Energien, sonst wäre die Inkarnation nicht möglich gewesen und eine innige Verbindung mit dem neugeborenen menschlichen Körper hätte nicht stattfinden können. Verstehen Sie, dass Sie eine Glühbirne, wie Sie sie kennen, nicht mit Hochspannungsstrom zum Leuchten bringen können. Die zugeführte Energie wäre unglaublich groß und diese Glühbirne würde sofort zerplatzen. Im Moment der Geburt Jesu fand die Inkarnation des Lichtkörpers statt, d. h. des Körpers der Seele Christi in den Menschen Jesus.

Mit dem ersten Schrei des Babys war der Eintritt in den neugeborenen Körper vollendet. Der erste Luftstrom, der die Lungen des Säuglings mit Atemluft füllte, also dem ersten lebenswichtigen Element der Erde, ermöglichte den ersten Schrei des Säuglings, wie bei jedem anderen Neugeborenen auch. Von diesem Moment an musste sich dieses Kind wie jedes andere Kind entwickeln und wachsen. Es brauchte die nötige Zeit, bis Jesus dank einer innigen und aufrichtigen Verbindung mit der Göttlichkeit seine Mission erkannte. Dazu mussten die Umgebung und alle damit verbundenen Umstände angepasst werden. Von seiner Geburt bis zu seinem Tod am Kreuz war das Leben Jesu ständig bedroht. Die gefallenen Wesen taten alles in ihrer Macht Stehende, um seine geistige und mentale Entwicklung und damit die Erweiterung seines Bewusstseins und seine geistige Reife zu verhindern. Diese Situation hat sich bis heute nicht geändert. Zwar sind 2000 irdische Jahre vergangen, aber auch die geistige Entwicklung der mit der Erde verbundenen bösen Geistwesen hat sich verändert, und sie sind mit der Zeit intelligenter geworden und haben sich an die irdischen Verhältnisse angepasst. Sie kennen und erkennen die Schwachstellen der Menschen sehr gut, um sie auf jede erdenkliche Weise negativ zu beeinflussen. Dank ihrer wiederholten Reinkarnationen und den Erfahrungen, die sie während ihres irdischen Lebens gesammelt haben, wissen sie genau, wo sie ansetzen müssen, um viele Menschen nach ihrem Willen zu beeinflussen. Es ist nur teilweise wahr, dass der Mensch auf der Erde einen freien Willen hat.

Um sich dem Einfluss dieser bösartigen Geister so weit wie möglich zu entziehen, müssen Sie über Ihre Seele eine innige und herzliche Verbindung zur Göttlichkeit herstellen.

Lassen Sie keine seltsamen und negativen Gedanken zu und weisen Sie sie zurück. Sobald sie sich in Ihrem Gehirn festgesetzt haben, ist es nicht leicht, sie wieder loszuwerden. Weisen Sie sie zurück, indem Sie sich bewusst sagen: „Vergewindest dahin, wo ihr herkommt, ich will euch nicht.“ Sie werden dann in sich spüren, dass Sie sich besser fühlen und eine Erleichterung einstellt.

Leider werden viele Menschen von solchen bösartigen Seelen kontrolliert, ohne sich dessen bewusst zu sein.

Sie glauben, nach ihrem freien Willen zu handeln und sind stolz darauf, aber das ist nicht der Fall.

Sie verstehen, dass die Geburt eines Menschen kein Zufall ist, sondern im Voraus geplant wird. Das bedeutet, dass der Mensch dank seiner früheren Inkarnationen alle Informationen aus seinen Lebenserfahrungen in seinem Unterbewusstsein, d. h. in den Zellen seines Körpers, gespeichert hat und dass diese dort sein ganzes Leben lang verbleiben, auch wenn sie in seinem Bewusstsein, d. h. in seinem Bewusstsein, nicht aktiv sind. Wenn sich die Seele vom sterbenden Menschen trennt, werden diese Informationen auf die Seele übertragen und bleiben im Jenseits integriert, wo der Aufenthaltsort der Seele entsprechend ihrem Entwicklungsstand bestimmt wird. Manchmal kann es für die Seele sehr schwierig sein, eine Veränderung vorzunehmen und anzuerkennen, dass das Leben, das sie während ihres Aufenthalts auf der Erde geführt hat, ihre Seele schwer belastet hat. Zu den Lebenserfahrungen kommen noch die erblichen Veranlagungen oder Vorbelastungen früherer Generationen der Familie hinzu. Verstehen Sie bitte, dass dies kein Vorwurf ist, sondern ein Gesetz des Lebens auf Ihrem Planeten. Ihr spricht viel über Erbschaft und Erben, aber viele Menschen sind sich nicht bewusst, dass nach euren Gesetzen nicht nur irdische Güter vererbt werden, sondern auch die verschiedenen Veranlagungen und Begabungen eurer Vorfahren.

Je nach Veranlagung der Seele, die in die Ewigkeit eingegangen ist, möchte sie mit diesen Veranlagungen und Erinnerungen, die ihr zuvor vom Menschen übertragen wurden, wiedergeboren werden. Dazu braucht es die richtigen Eltern am richtigen Ort. Manchmal wird eine Verbindung zwischen zwei Menschen bewusst herbeigeführt, in dem Wissen, dass nach der Empfängnis ein neuer Mensch mit allen notwendigen Eigenschaften geboren wird, die ihm bereits von seinen Eltern übertragen wurden, und dass damit alle Voraussetzungen für ein neues Leben auf der Erde gegeben sind. Manche Elternpaare sind sehr überrascht, dass ihr Kind bei der Geburt verschiedene Talente und Fähigkeiten aufweist, die sich schon sehr früh zeigen. Diese können natürlich sehr positiv sein und dem Wohl ihrer Mitmenschen dienen. Leider kann auch das Gegenteil eintreten, und trotz aller Bemühungen der Eltern verläuft die Entwicklung des Kindes möglicherweise nicht sehr positiv. Diese Eltern quälen sich in der Regel mit Vorwürfen, die hier nicht angebracht sind. Verstehen Sie bitte, dass Sie als fürsorgliche und verantwortungsbewusste Eltern das Leben Ihrer Kinder nicht vorprogrammieren können. Es kann dennoch vorkommen, dass Ihr Kind eine Richtung im Leben einschlägt, die Ihnen nicht gefällt

und Sie traurig macht. Dann fragen Sie sich: „Was haben wir falsch gemacht?“ Natürlich können familiäre Beziehungen eine Rolle spielen, aber letztendlich haben Sie keinen Einfluss mehr darauf, was dem Menschen bei der Inkarnation der Seele mitgegeben wurde. Es ist manchmal sehr tragisch und traurig zu sehen, wie Eltern sich wegen der Lebensweise ihrer

Kinder selbst zerstören. Aber Sie müssen wissen, dass Sie nicht wissen können, welche Lasten die Seele des Kindes bei seiner Inkarnation bereits mit sich trug. Dennoch haben Sie immer die wunderbare Möglichkeit, durch eine innige und aufrichtige Verbindung zu Gott eine große Stütze und Hilfe für Ihre Kinder zu sein, damit die früheren Informationen, die die Seele mitgebracht hat und die an den Körper weitergegeben wurden, gelöscht werden können. Im Mutterleib verband die Nabelschnur das sich entwickelnde Kind mit der Mutter; nach der Geburt ist sie die Verbindung, die die Seele während ihres gesamten Lebens mit dem physischen Körper verbindet. Leider ist sich der größte Teil der Menschheit seiner wunderbaren Herkunft nicht mehr bewusst. Sie fühlen sich auf der Erde sehr wohl und glauben fälschlicherweise, alles erleben zu müssen, was das irdische Leben ihnen bietet, vergessen dabei jedoch die Erweiterung ihres Bewusstseins und die geistige und seelische Reife, die ihnen eine direkte Rückkehr in ihre himmlische Heimat ermöglichen würden. Stattdessen nehmen sie den gnadenlosen Umweg unzähliger Reinkarnationen in Kauf. Viele wohlwollende und großherzige Menschen verspüren jedoch in sich den Wunsch nach spiritueller Entwicklung, da sie die Welt, wie sie ist, nicht gut ertragen können und sich sagen, dass es mehr geben muss als dieses kurze irdische Leben. Das kommt daher, dass trotz ihrer Reinkarnationen ihr tiefer Wunsch nach aufrichtiger Selbsterkenntnis trotz ihrer zahlreichen Lebenserfahrungen nie erloschen ist. Sie hegen in sich den Wunsch, anderen auf irgendeine Weise zu helfen. Sie haben eine Hilfsmission angenommen und können nicht anders handeln, aber das macht ihr Leben manchmal sehr schwer. Zum Wohle dieser Menschen bietet der Geist Gottes Ihnen, wohlwollenden und aufrichtigen Menschen die Möglichkeit, nach und nach Erkenntnisse über das Wesen aller Existierenden zu erlangen, und zwar durch Boten, die diese Mission nicht übernommen haben, weil sie besonders ehrenwerte Menschen waren, sondern weil sie diese Aufgabe in Übereinstimmung mit den Bewohnern des Himmels, Christus und der geliebten Gottheit freiwillig angenommen haben. Allerdings muss auch für den Lichtkörper eines Boten der Weg auf der Erde vorbereitet werden. Er unterliegt genau denselben Inkarnationsgesetzen wie jeder andere Mensch auch. Seine Mission als Bote ist jedoch den gefallenen Wesen bereits bekannt, die alles daran setzen, seine zukünftige Mission zu vereiteln. Dieser Bote musste dies mehrfach erleben, konnte den Zusammenhang jedoch lange Zeit nicht verstehen. Das Bewusstsein des Boten musste sich allmählich entwickeln. Verstehen Sie bitte, dass das Leben eines Boten keineswegs ein beklagenswertes Leben ist, aber ein himmlischer Bote nimmt seine Mission ernst und muss stets darauf achten, eine gewisse Ernsthaftigkeit in seinem Leben zu erkennen. Er ist nicht traurig, sondern ernsthaft in seiner Arbeit und sehr wachsam. Der Geist Gottes wünscht euch, die ihr ein gutes Herz habt, dass ihr allmählich in der Erkenntnis des himmlischen, freien und unabhängigen Lebens wachsen möget und dass ihr weiterhin euren Weg zu eurer Heimat geht.

In der Liebe Gottes